

»DER PRINZ UND DER DYBBUK«
REGIE: ELWIRA NIEWIERA / PIOTR ROSOŁOWSKI
82 MINUTEN, OF MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

WVI VISUALS

Mittwoch, 19. Februar 2020
18:30 Uhr
LE STUDIO Film und Bühne
c/o Studio Molière
1090 Wien, Liechtensteinstraße 37
Freier Eintritt

WIENER WIESENTHAL INSTITUT
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (WVI)



Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (WVI)

Rabensteig 3, 1010 Wien | www.wvi.ac.at | office@wvi.ac.at

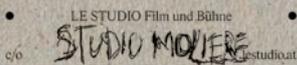
www.facebook.com/wiesenthal.institut.wvi

Wer war Mosche Waks, der 1904 als Sohn eines armen jüdischen Schmiedes in der Ukraine geboren wurde und als Prinz Michał Waszyński 1965 in Spanien starb? War er ein Wunderkind des Kinos, ein raffinierter Betrüger oder ein Mann, der filmische Illusion und Realität nicht auseinanderhalten konnte?

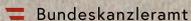
Als Regisseur und Produzent von Hollywood-Filmen in Italien und Spanien schuf Waszyński über 40 Werke. Er arbeitete mit Stars wie Sophia Loren, Claudia Cardinale und Orson Welles. Seine eigentliche Obsession aber galt dem Film *Der Dybbuk* von 1937, bei dem er Regie führte. Der Streifen gilt nicht nur als einer der geheimnisvollsten jiddischen Filme der Filmgeschichte, er spiegelt auch Waszyńskis ruheloses Leben mit vielen ungelüfteten Geheimnissen wider. Elwira Niewiera und Piotr Rosołowski nehmen Waszyńskis Spur auf und folgen ihm nach Polen, in die Ukraine und die USA, nach Italien, Israel und Spanien. Für ihr faszinierendes Porträt eines menschlichen Chamäleons, das kontinuierlich Namen, Religion, Titel und Länder wechselte, um seine eigene Lebensgeschichte wie ein Filmdrehbuch zu schreiben, wurden die beiden in Venedig 2017 mit dem *Venice Classic Award* für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Nach der Filmvorführung spricht Olaf Terpitz (Centrum für Jüdische Studien, Graz) mit der Regisseurin Elwira Niewiera.

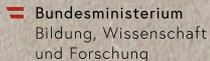
EINE VERANSTALTUNG IN KOOPERATION MIT:



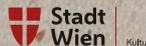
GEFÖRDERT VON:



Bundeskanzleramt



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Stadt
Wien
Kultur